

Markante Kostenersparnis dank Integration des Notrufmanagers ins Aufzugsnotrufsystem

Ueli Nicolini

Liftsteuerungen auf dem neusten Stand der Technik, erlauben es heute, von der zeitorientierten zur bedarfsorientierten Wartung zu wechseln. Alle betriebsrelevanten Daten werden hierzu periodisch ans Servicecenter via Modem übermittelt. Der Servicetechniker kommt nur noch im Bedarfsfall vor Ort zum Einsatz, was den Wartungsaufwand wesentlich vermindert.

Um die bedarfsorientierte Wartung umzusetzen, standen bisher zwei Installationsvarianten für das Modem zur Verfügung (siehe Skizze 1 + 2). Bei der ersten Variante benötigt man zwei Telefonlinien, um die jeweiligen Alarme/Daten kollisionsfrei zu übermitteln. Durch den Einsatz eines Notrufmanagers, welcher dem Notruf aus dem Liftraum Priorität vor der technischen Überwachung einräumt, kann auf die zweite Linie verzichtet werden. Der Notrufmanager ist allerdings nicht nur teuer und installationsintensiv, für einen sicheren Betrieb muss außerdem eine unterbrechungsfreie Spannungsversorgung (USV) zur Verfügung stehen.

Neue, preiswerte und einfache Lösung:
Mit der Integration des Notrufmanagers sowie der USV in das neue Notrufgerät

EasyAlarm® ELEVATOR PLUS werden die Kosten erheblich gesenkt.

Diese Lösung EasyAlarm® ELEVATOR PLUS haben viele namhafte Firmen getestet und sich auf Grund der positiven Resultate dafür entschieden, so z. B. die Firma BÖHNKE + PARTNER GmbH, Steuerungssysteme aus Bergisch Gladbach mit der WinMOS 300 Zentrale.

Dank interaktiver Zusammenarbeit zwischen Entwicklern der Leitronic AG mit ihren Kunden sind Notrufgeräte und passende Zubehörteile mit den folgenden Merkmalen zu einem äusserst attraktiven Preis-/Leistungsverhältnis in Schweizer Qualität entstanden.

EasyAlarm® ELEVATOR/PLUS

> Ruft automatisch an, sobald die Notruftaste gedrückt worden ist. Es sind bis zu drei Notrufnummern programmierbar, die nacheinander angewählt

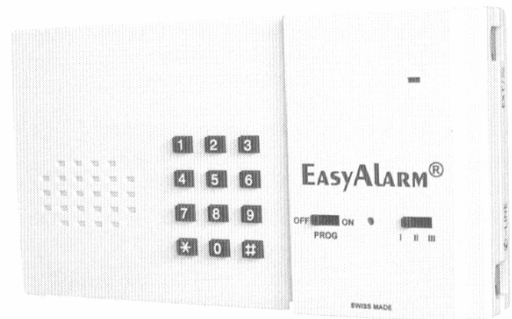
WinMOS®300



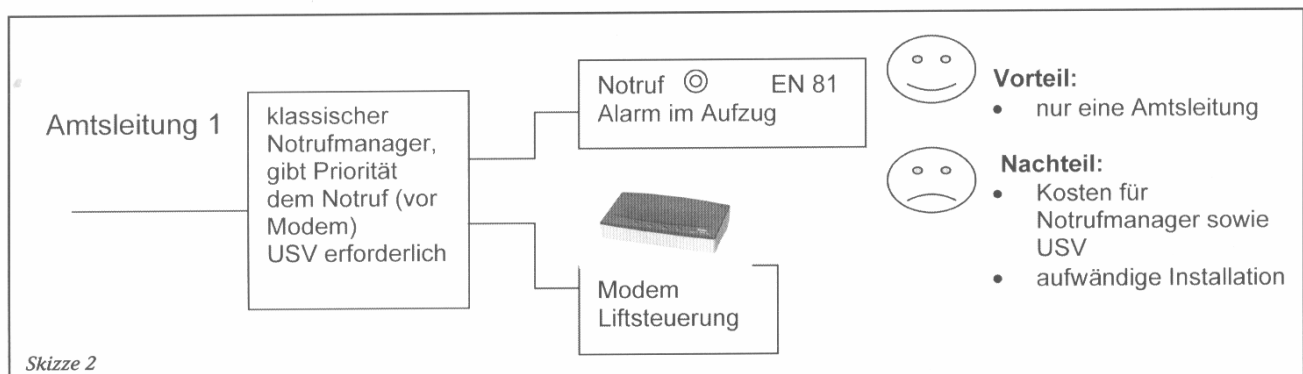
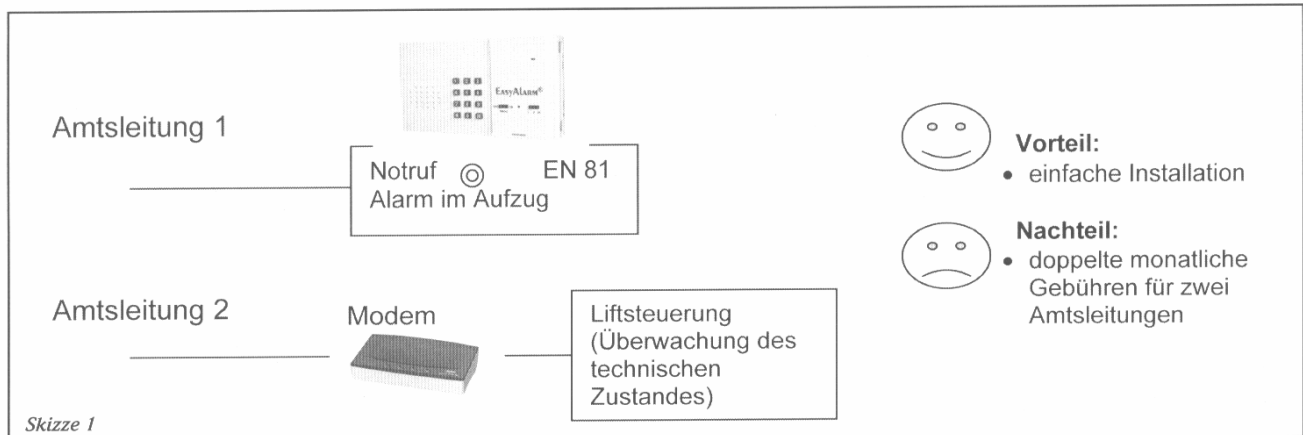
werden, bis ein Teilnehmer den Alarm quittiert.

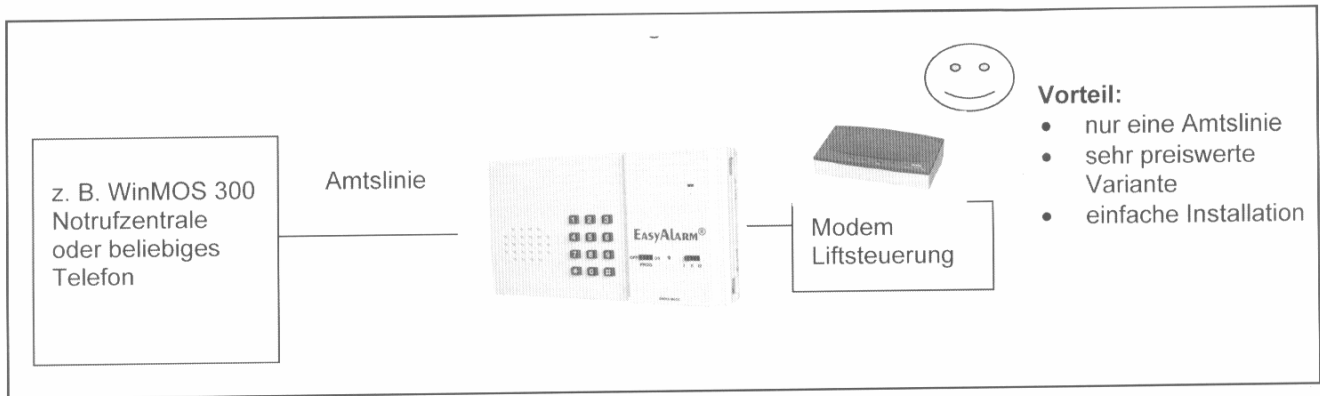
> Verhindert Notruf-Missbrauch. Falls erwünscht, wird ein Notruf automatisch abgebrochen, wenn sich der Türkontakt nach Betätigung des Notruftasters innerhalb der maximalen Fahrtdauer verändert.

> Überwacht Störungskontakt(e). Wahlweise lässt sich ein Störmeldekontakt überwachen. Dieser Eingang lässt sich temporär deaktivieren d. h. unscharfschalten (fernwirken).



> Meldet den Standort. Zusätzlich zur Alarmursache wird eine individuell aufgesprochene Ansage (Standort) wiedergege-





Notrufgerät EasyAlarm® ELEVATOR PLUS

ben, sodass die Alarmstelle sofort im Bild ist, woher der Anruf kommt. Zusätzlich oder alternativ zur individuellen Ansage kann auch der PIN-Code der Anlage zur Identifikation herangezogen werden.

> Schafft Kontakt, denn der alarmierte Teilnehmer erhält nicht nur eine Alarmmeldung, sondern kann im Bedarfsfall mit der hilfesuchenden Person über den eingebauten Lautsprecher sprechen. Der alarmierte Teilnehmer kann somit die Situation besser einschätzen und entsprechend reagieren!

> Ist einfach. Sie tippen auf dem Gerät die Telefonnummer(n) ein, unter welcher die Alarmstelle(n) erreichbar ist (sind).

> Ist fernwartbar. Die Servicestelle kann jederzeit entweder das nachgeschaltete Modem/Telefon direkt oder die Alarmeinheit(en) mittels etaptierter Einwahl (zweistufig) ansprechen. Nach erfolgreicher Identifikation durch Eingabe des entsprechenden PIN-Codes der Alarmeinheit können die Alarmnummer(n) bzw. die Alarmreihenfolge während der Telefonverbindung verändert oder aber eine Freisprechverbindung mit der Fahrgastzelle hergestellt werden.

> Ist erweiterbar. Diverse Erweiterungseinheiten (Mikrofon/Lautsprecher) ermöglichen die vollumfängliche Freisprechfunktion an einem zweiten, abgesetzten Ort an der Liftkabine.

> Schafft Kontakt mit dem Maschinenraum. Zusammen mit der als Zubehör erhältlichen Intercom-Einheit (EA-ICOM) kann eine Freisprechen zwischen dem Maschinenraum und einem bzw. mehreren Aufzügen hergestellt werden.

> Schafft Kontakt zwischen der Feuerwehrsprechstelle und dem Aufzug bzw. Triebwerksraum. Die Einheit EA-FWS ermöglicht eine verzögerungsfrei umschaltbare Freisprechverbindung zwischen der Feuerwehrsprechstelle und dem Triebwerksraum bzw. dem Aufzug.

> Kann fernwirken. Mit entsprechendem Zubehör (CONTROL) kann während der Telefonverbindung ein Schaltausgang ein- bzw. ausgeschaltet werden um z. B. eine Schlüsselfreigabe (Feuerwehr) zu erwirken.

> Trennt ein nachgeschaltetes Modem/Telefon. Ein Notruf wird auch dann ausge-

löst, wenn ein nachgeschaltetes Modem/Telefon die Linie schon belegt (z. B. Servicemodem für Aufzugssteuerungen oder falls aus Kostengründen eine Amtsleitung mit einem anderen Telefon geteilt wird). Nach der Telefonverbindung wird die Linie automatisch wieder freigegeben.

Welches wird wohl die nächste Herausforderung sein, welcher sich die Techniker stellen dürfen? Klar ist für, dass nur mit einer engen Zusammenarbeit Schnittstellen verbessert werden können, um den Wert des ganzen Systems zum Nutzen des Kunden zu erhöhen und damit letztendlich auch einen Marktvorteil für alle Beteiligten zu erarbeiten.



Ueli Nicolini
Verkaufsleiter
Leitronic AG
Zufikon
Schweiz